



Philippinen wählt erste Volkskammer

Am Montag dieser Woche hat Philippinen erstmals seit der Auflösung der Nationalversammlung 2015 ein neues Parlament für sich gewählt. Das Wahlergebnis ist wie vorhergesagt ausgefallen.

Der Weiße Flügel bekam 69% der Stimmen, der Goldene 12% und der Rote 9%. Der Weiße Flügel kann damit allein regieren. Der Oberste Kongress hat das Ergebnis bereits bestätigt.

Staatspräsident Zekl zeigte sich zufrieden. „Es freut mich zu sehen, dass mein Heimatland meine Vision unterstützt. Ein Stück der LLPP lebt noch und das ist gut so.“ Julius Tibor, der mit 99,9%iger Wahrscheinlichkeit Ministerpräsident von Philippinen wird sagte, dass der Wahlsieg des WF zeige, dass es möglich ist liberale und sozialistische Werte zu vereinen. Außerdem gab er den Journalisten zu verstehen, dass er wisse, dass er sich am Rande des gesetzlich möglichen befinde, allerdings fügte er hinzu: „Artikel 3 Gründungsvertrag: Die Partei besteht aus drei Flügeln, welche die Bereiche Kommunismus/Realsozialismus, Poschkampismus/Reformsozialismus und Linksliberalismus abdecken dürfen. Letzteres vertrete ich, das ist alles so wie es sein soll.“ Tatsächlich gehen Experten davon aus, dass Jalta Deligneur in

der groben Ausrichtung freie Hand lassen wird, da Deligneur als wirtschaftliches Zentrum etwas mehr freien Markt gebrauchen kann. RF-Vorsitzender Wader hingegen sprach von einer Katastrophe für die VSR. Die Reaktion Poschkamps auf Twitter folgte prompt: „Der Rote Flügel hat nicht verstanden was die VSR ist: Sie ist ein Sozialistischer Staat, klar, aber die Ausrichtung ist variabel. Deswegen gibt es die demokratischen Elemente: Die Bürger der Teilrepublik FRP haben sich für eine liberalere Ausrichtung ihrer Politik entschieden. Und das ist okay. Ich respektiere die Entscheidung der Bürger der VSR in Philippinen und sie sollten es auch Genosse @HannesWaderRF!“ Der Präsident der Obersten Kongresses, Erik Birkenfeld, ging sogar noch etwas weiter als der Parteichef: „Werter Genosse @HannesWaderRF, das was sie machen ist Hetze gegen die demokratischen Elemente der Vereinigten Sozialistischen Republik. Halten sie sich zurück!“

Es ist wahrscheinlich, dass das gesamte Kabinett, welches in der 1. Sitzung der Volkskammer am 5. Dezember bestätigt wird, aus Weißflüglern besteht. Außerdem wird David Vogt höchstwahrscheinlich offiziell zum Generalgouverneur von Oberrhodesien gewählt. Genaueres ist aber noch abzuwarten.

Das Kabinett Tibors wird, wenn er gewählt wird, was so gut wie sicher ist wie folgt aussehen:

Innenminister: Georg Rotfahne

Bildungsminister: Sigmar Buchenwald

Landwirtschaftsminister: Joseph Robert Smith

Volkspolizeichef der FRP: Hans Dieter Siegel (unverändert)

Gesundheitsministerin: Astrid Schroth

Bau- und Grundminister: Alexander Spaten

Präsident der Volkskammer: Philipp Pohl

Rekordverdächtig: Zentralnosterische Eisenbahn

Bausoldaten des 11. Baugeschwaders haben zusammen mit einigen zivilen Betrieben in nur einer Woche die Zentralnosterische Eisenbahn fertiggestellt. Sie verbindet nun das Autonomiegebiet Staatshauptstadt Jalta mit Sonduk, der Hauptstadt Obernosteriens, welche drauf und dran ist das neue Industriezentrum der VSR zu werden. Die Bahn hat etwa die halbe Länge der Transnosterischen Eisenbahn und wurde doch in nur einer Woche fertig, weil über 5000 Arbeiter mit dem Bau beschäftigt waren. Die Bahn war dringend notwendig, Sonduk war bis jetzt nur durch matschige Irrwege, den Leninfluss und Flugverkehr erreichbar. Eine Straße wäre simpel und einfach unmöglich gewesen. Der Boden Nosterien ist nicht geeignet um tragende Straßen zu Bauen. Es bräuchte Jahrzehnte, um so etwas umzusetzen, deswegen haben die VSR das gemacht was sie mit am besten kann: Eisenbahn bauen. So schnell ging es am Ende aber nur durch den hohen Druck aus Sonduk und dann schließlich auch Jalta. Schließlich gab Genosse Feldmarschall Mirowitzc das gesamte 3000 Soldaten starke 11. Baugeschwader für den Bau frei. Das Ergebnis ist beeindruckend und von äußerstem Nutzen. Aber es lief wie bei der

Transnosterischen nicht alles völlig perfekt. Durch die schlechte Erreichbarkeit mussten die Genossen teils unter schwierigsten Bedingungen arbeiten. 5 von den Arbeitern haben 5 Tage ohne Essen im Schnee ausgeharrt und trotzdem so gut es ging gearbeitet. Staatspräsident Zekl kündigte an, sie mit dem Andropow-Orden, unserer höchsten Auszeichnung, auszeichnen zu wollen. Allerdings sind 37 Genossen für immer in Nostesien geblieben. Das Volk der Vereinigten Sozialistischen Republik gedenkt euch und euren Angehörigen in tiefster Dankbarkeit.

Wettervorhersage für die nächste Woche

Voraussichtlich bewölkt bei einer Regenwahrscheinlichkeit von 25%

(Angaben ohne Gewähr, die UdSSR konnte auch keine Wetterberichte)

ABER DAS WETTER STÖRT DEN GUTEN ARBEITSGEIST DER GENOSSEN NICHT!!!

IMPRESSUM

Rotes Blatt vom Volksverlag Rote Armee

Jalta, Bahnhofsstraße 2, Rotes Blatt Redaktion



IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

Der Kommunistischen Partei der Vereinigten
Sozialistischen Republik



Dem Informationsministerium der VSR



STAATSZEITSCHRIFT DER VEREINIGTEN SOZIALISTISCHEN REPUBLIK





WERTEN DANK FÜR ´S LESEN

RECHT, FRIEDEN UND SOZIALISMUS.